



IN MAROKKO BEWEGT SICH DIE ZIVILGESELLSCHAFT

In diesem Land, das sich ans Mittelmeer schmiegt und eine lange Küste am Atlantik, hohe Berge und eine riesige Wüste hat, leben 30 Millionen Menschen. Ein Königstum von Gottes Gnaden versucht seine Institutionen nach westlichem Vorbild zu modernisieren ohne die traditionelle Kultur aufzugeben.

Marokko verfügt seit dem 1. Juli 2011 über eine neue Verfassung. Dieses Datum markiert einen Wendepunkt, eine neue Dynamik, Reformen der Gesetzgebung und Institutionen des Landes anzugehen. Artikel 22 verankert die Option der partizipativen Demokratie, dank der die Rolle der Zivilgesellschaft verstärkt werden soll. Einfallsreichtum, Mut und Solidarität der Bürgerorganisationen geleiten eine Gesellschaft in die Zukunft.

Was allerdings die Gefängnisse betrifft, weist der letzte Bericht des Nationalen Rates der Menschenrechte noch viele Missfunktionen auf, auch unmenschliche Bedingungen, unter denen die Gefangenen leiden sowie die Missachtung ihrer Rechte. Er spricht von gekürzten Krediten und prekären Bedingungen der passiven Haft, die die Resozialisierung verhindern und vor allem die Kinder benachteiligen.

Der Aufwand zur Verbesserung der Situation ist immens. Es beginnt mit der Unterstützung marokkanischer Bürgerorganisationen, die die vorrangigen Bedürfnisse kennen und wissen, wie Reformen vorankommen.

Die Association Relais Prison Soci  

Die marokkanische Vereinigung Relais Prison Society, unter der Leitung der Präsidentin Fatna el Bouih, hat das Projekt wieder aufgenommen, das sie seit 2003 mit den Organisationen Observatoire Marocain des Prisons und Frauen für den Frieden Schweiz leitete. Die Vereinigung RPS informiert Frauen für den Frieden Schweiz regelmässig mit detaillierten Berichten über die Entwicklung ihrer Aktivitäten.

Frauen für den Frieden Schweiz betrachten ihre Unterstützung als Geste der Solidarität mit den Frauen und den benachteiligten Kindern des Landes und als Zeichen des Friedens in einer gewalttätigen Umgebung.

Frauen für den Frieden Schweiz 1/2016

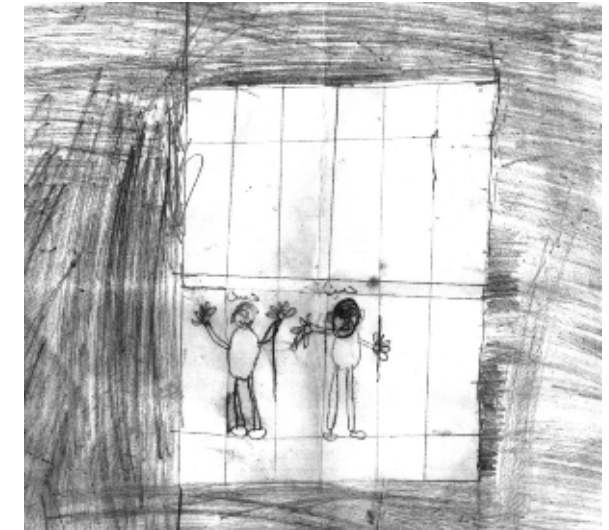


Femmes pour la Paix
Frauen für den Frieden
Donne per la Pace
Women for Peace

IN MAROKKO KINDER IM GEFÄNGNIS

„Hilfe für Kinder, die mit ihren M  tern inhaftiert sind“

eine Aktion
der Frauen für den Frieden Schweiz
zusammen mit der
Association Relais Prison Soci  



Frauen für den Frieden Sekretariat Schweiz
Oberwilerstrasse 50 4054 Telefon: 044 945 07 25
e-mail sekretariat@frauenfuerdenfrieden.ch

www.frauenfuerdenfrieden.ch

Postcheckkonto 40-163632-2

Die Problematik der Kinder im Gefängnis

Kinder gehören nicht in Gefängnisse. Wie kommt es aber dazu, dass Kleinkinder mit ihren Müttern zusammen eingesperrt sind?

Das marokkanische Gesetz erlaubt den inhaftierten Müttern, ihre neugeborenen Kinder bei sich zu behalten. Sie können bis zum fünften Jahr bei ihnen bleiben, dann werden sie ihren Familien zurückgegeben, wenn diese sie akzeptieren, oder sie werden ins Waisenhaus geschickt. Es gibt in Marokko keine Gefängnisse, die nur für Frauen bestimmt sind und in den 40 Einheiten des Königreichs für Frauen sind Kinderkrippen kaum vorhanden.

Die Wöchnerinnen sind selten in einer Einzelzelle untergebracht. Die meiste Zeit wächst das Neugeborene in einem überfüllten Raum auf, ohne Frischluft und Tageslicht. Die Mütter, oft noch minderjährig, leben zwischen Promiskuität, Müsiggang und Unterernährung, gemeinsam mit ihren Babys, in einer Welt der Finsternis, in der alles käuflich ist.

Die Trennung zwischen Erwachsenen und Minderjährigen, Untersuchungsgefangenen und Verurteilten erfolgt nur in grossen Gefängnissen. Die meisten Frauen werden wegen Vergehen verurteilt, die mit Abtreibung, Tod von Kindern oder Prostitution zu tun haben. Dabei wird verkannt, dass Frauen meist durch Armut und Ausgrenzung in die Prostitution getrieben werden.

Im Gefängnis wird das Kind mit allen Problemen der Erwachsenen konfrontiert, mit ihrer Gewalt und Verzweiflung. Fälle von Kindsmisshandlung sind ausserdem bekannt.

Ist das Gefängnis weit vom Wohnsitz entfernt, oder wenn die Familie nicht helfen will, erhält die Mutter keine der üblichen ‚Alimentenkörbe‘, welche die Angehörigen ihren Verwandten regelmässig bringen. Dies ist jedoch eine unverzichtbare Quelle für Lebensmittel und lebensnotwendige Produkte. Die Gefängniskost bietet Kindern keine angemessene Ernährung und Milch ist Mangelware. Sie leiden daher an Blutarmut und, der Zustände wegen, unter seelischen Störungen.

Das Projekt: Diesen Müttern und ihren Kindern helfen

Die Inhaftierung von Kindern, Minderjährigen und Frauen ist die zentrale Sorge der Association Relais Prison Société. Diese Beobachtungsstelle verwaltet, zusammen mit Frauen für den Frieden Schweiz, die Hilfe für Kinder im Gefängnis und nach ihrer Entlassung. Sie hilft bei der Reintegration und verhindert so Rückfälle.

Finanzierung

Frauen für den Frieden Schweiz verpflichten sich zur Finanzierung umfassender Hilfe für Kinder mit
Fr. 400.- pro Monat
Fr. 4'800.- pro Jahr

Das Programm gilt für ein Jahr und kann für ein weiteres Jahr zu den gleichen Bedingungen fortgesetzt werden. Basis dafür ist die Prüfung des Berichtes der Leitung der Association Relais Prison Société.

Beiträge bitte auf das Konto der Frauen für den Frieden Schweiz:
PC 40 -163632 - 2
Vermerk „Kinder im Gefängnis“

